

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43733)

Ueber die Moral Saates zu freieren, nach dessen Auffassung unter Behalten so festhalten ist, das die menschliche Sprache hier vorliegt, unterworfen ist. Aus demnach, das die Auffassung dieses Menschens nicht die für uns verbindliche protestantische Sklavemoral ist, die unter Verboten hilft, während sie die herkömmliche Ordnung der Zivilisation bewahrt, jenes Verbotens, durch das Saate den Interessen der besitzenden Klasse dient.

Es muß verneint werden, das die unabhangige Arbeiterkammer stehen, wenn ihr solche Kraften einverleibt werden mussen. Dagegen ist der Durchbruch einer Arbeiter- und ihrer unabhangigen Arbeiterkammer ein "Arbeitererrat" zu machen, geht denn doch wirklich iber die Selbsthilfe. Die Arbeiterkammer wurde nicht haben, wenn unsere Genossen den Inhalt der Arbeiterkammer gebilligt hatzen oder wenn sie ihr Urteil fur sich behalten hatzen wurden. Statt dessen aber haben sie unabhangig den Generalratungsdirektor, in das vom Standpunkt der Sozialdemokratie nicht enthalten sein durfte, und wie er fur Inhalt beizubehalten sein musste, wenn sie nicht ablassen sollte.

Wenn hier schon Vorwurfe zu erheben sind, dann doch nur gegen die freibeweglichen unabhangigen Arbeiter, die dort im entscheidenden Augenblick topfer den Mund hielten, um im hinteren um so weiter aufzuweisen, und unsere Genossen zu befragen. Aber auch vor allem gegen die Redaktionsmitglieder Saate und Saate, die sich nicht scheuten haben, auf Grund von unabhangigen und verleumdenden Behauptungen aus einer vertraulichen Konferenz ublicherweise Vorwurfe zu formulieren, um damit maffelosen Genossen die Parteifuhrung abzusprechen. Dafur gibt es allerdings keinen parlamentarischen Auspruch und in die Klasse des Arbeiterbewusstseins wollen wir den beiden Herren nicht nachsehen. Ein Vernehmen, wie es hier von beiden bestritten wurde, ist nur zu charakterisieren mit der Note "echt unabhangig", von allem selbstverstandlichen Anstand und jeder politischen Moral namlich!

Vom Seekrieg.

16 000 Br.-R.-Z. vernichtet.

(B. L. W.) Berlin, 2. Juli. (Amtlich.) Im Spergebiet um England wurden neuerdings durch die Tatigkeit unserer Flotte 16 000 Br.-R.-Z. feindlicher Handelsfahrzeugs vernichtet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der englische Bericht iber das Seekriegs an der Nordsee.

(B. L. W.) London, 29. Juni. (Neutermeldung.) Die britische Admiralitat teilt mit: Am Abend des 27. Juni fuhren drei englische Zerstorer, wahrend sie an der belgischen Kuste operierten, acht feindliche Torpedobootszerstorer. Unsere Zerstorer fuhren mit ostlichen Kurs und voller Geschwindigkeit und bewirkten den Tod auf großen Abstanden in ein Gefecht. Nach einseitigen Kampfen fuhren drei weitere Torpedobootszerstorer zum Grunde, worauf sich unser Geschwad auf die Hauptfront zuruckzog. Der Feind folgte nicht und das Gefecht wurde abgebrochen. Keines unserer Schiffe wurde beschadigt.

Der Krieg mit Italien.

Die Oesterreicher geben den Col del Rosso und Monte di Val Bella auf.

(B. L. W.) Wien, 1. Juli. Amtlich wird verkundet: An der Frontlinie finge besondere Ereignisse. Sudwestlich von Trieste sind es erneut zu heftigen Kampfen. Da der Col del Rosso und der Monte di Val Bella sich nur

unter großen Opfern hatten behaupten lassen, wurden die Verteidiger dieser Punkte in die feindlichen Hauptstellungen am Col del Rosso zuruckgedrangt. Sudlich von Canova bei Trieste wiesen wir feindliche Verbandungen ab.

Unsere Land- und Seestreitkrafte unternehmen im Wandungsgebiet der Rinde erforderte fur die militarische Anlagen des Feindes und letzten vollstandig zu zerstoren.

Der Chef des Generalstabes.

Italienischer Heeresbericht vom 30. Juni.

(B. L. W.) Auf der Grotte von Trieste, wo der feindliche Widerstand unserer Truppen am 15. Juni den Ansturm an Zahl iberlegener feindlicher Krafte brach, und wo italienische, franzosische und englische Truppen der tapferen 6. Armee in tapferem Widerstand an Tapferkeit sich im Kampf verbrauerten, lebte der Kampf gestern furh durch hartes Artilleriefeuer wieder auf, geschult und unterstutzt durch Divisionen von Artillerie- und Kavallerietruppen und energisch von den Militaren gefuhrt. Unsere Truppen griffen den Monte di Val Bella an und es gelang ihnen, ihn dem Feinde nach hartem Kampf fortzunehmen. Tag und Nacht wurden große Massen des Feindes bezugslos im Gegenangriff und zum Wustenfeld vorgezwungen; sie wurden durch unsere Infanterie, Artillerie und durch feindliches Artilleriefeuer und durch die feindlichen Beobachtungsposten vernichtet. Die eroberte Stellung wurde durch uns festgehalten. Wir machten 21 Offiziere und 788 Mann der feindlichen Truppen, die zu vier verschiedenen Divisionen gehorten, zu Gefangenen. Wir eroberten außerdem Kanonen, Marzer und zahlreiche Waffengerate. Mehr nach Osten, zwischen dem Brennero und dem Monte di Val Bella, wurden die feindlichen Stuppen und die feindlichen Beobachtungsposten auf den Sudabhang des Col del Rosso im Sturm und machte 2 Offiziere und 31 Mann zu Gefangenen. Zur dem ubrigen Teile der Front fuhrte unsere Artillerie Sturmsfeuer und Kavallerieunternehmungen bei Capo Sile aus. Sie brachten uns Gefangene ein.

Aus dem Westen.

Franzosischer Heeresbericht vom 30. Juni, nachmittags.

(B. L. W.) Die Franzosen fuhren mehrere Handstreichs aus, namentlich westlich von Metz und sudlich von Metz, und besetzten Gefangene ein. Im Laufe einer heftigen Unternehmung sudlich des Col del Rosso nahmen die Franzosen gegen 10 Uhr abends den zwischen Moson und Safford gelegenen Berg und erzielten auf diese Weise einen Fortschritt von 500 Metern auf einer Front von 3 Kilometern. Sie machten dabei 276 Gefangene, darunter 3 Offiziere. In den Wogeln fuhren die Franzosen deutsche Handstreichs ab.

Englischer Heeresbericht vom 30. Juni, abends.

(B. L. W.) Wir machten heute fruh ostlich von Roberg einige Gefangene als Ergebnis eines Vorstoes in der Morgendammerung. Sonst ist nichts weiter von Bedeutung zu melden.

Zur Werftarbeiterbewegung.

In einer am 21. April stattgefundenen Werftarbeiterkonferenz, die im Hamburger Gewerkschaftshaus tagte, wurden die Vorstandigen beauftragt, den Wertern Vorstandigen zur Regelung der Lohn- und Arbeitsverhaltnisse zu unterbreiten. Die Vorstandigen waren folgende:

1. Erhohung der Entlohnungs- und bestehenden Stundenlohns fur alle Arbeiter und Arbeiterinnen um 10 Pf. die Stunde, fur nur in Lohn beschaftigte Arbeiter und Arbeiterinnen um 20 Pf. die Stunde.
2. Nach vierwochentlicher Beschaftigung erhalten, mit Ausnahme der in Ziffer 3 aufgefuhrten Gruppen, alle im Stundenlohn beschaftigten gelehrten und angelehrten Arbeiter einen Lohn von 90 Pf. bis 1,20 Mk. pro Stunde.
3. Arbeiterarbeiten sind ihre Stundenlohn ihrer Leistungsfahigkeit entsprechend festzusetzen. Wenn sie im Lohn beschaftigt werden, erhalten sie den in Absatz 3 angegebenen Mindestlohn als Lohn. Das gleiche gilt fur folgende Lohnarbeiter, die bei der Art ihrer Arbeit gleichwertig

1. Leistungen wie Arbeiterarbeiten ausbilden mussen, wie Maschinenfuhrer, Heizer, Reparaturen, Maurer und ahnliche.
2. Berechnung und Erhohung der Arbeitspreise in der Weise, das ein Arbeiter durchfuhrte Leistung je nach den ustlichen Verhaltnissen und seiner beruflichen Stellung nicht unter 1,20 Mk. bis 1,50 Mk. in der Stunde verdienen kann. Die Arbeiter sind je einzeln, das die dabei erzielten Ueberschuss alle 14 Tage zur Auszahlung gelangen. Einmalige Abschlagszahlungen bei Arbeiterarbeiten, die zur Auszahlung langer als 14 Tage Zeit beanspruchen, sollen nicht hinter dem angegebenen Mindestlohn der Arbeiterarbeiten ausbezahlt werden.
3. Einfuhrung von Arbeiterarbeiten, die aus der Mitte der Arbeiter von diesen nach den Grund des § 14 des Gesetzes oder den unterstandigen Ausschussen der Werksvorstandigen der Landeszentrale beauftragt werden.
4. Verkurzung der Arbeitszeit auf taglich neun Stunden beziehungsweise 54 Stunden wochentlich.
5. Wahrende und an anderer Stelle in der Arbeitsordnung oder durch sonstige Bestimmungen geregelte gleiche Arbeitsbedingungen werden durch Vereinbarungen oder Zusatzabstandnisse im Sinne des Gesetzes nicht beruhrt.

Die Vorstandigen wurden den Wertern am 21. April ibermittelt, worauf diese sich zunachst abnehmend den Forderungen gegeniber verhielten mit der Begrundung, das die Wirkung der am 1. April eingetretenen Lohnhohung noch nicht zu ibersehen sei und daher die Angelegenheit als vorerst bezichtigt wurde. Die Zentralvorstandigen der Gewerkschaften nahden sich am 21. April nochmals an die Wertern und berieten eine Klapp und klare Stellungnahme, die sie sich zu Verhandlungen auf Grund der ihnen ibermittelten Vorstandigen bereit erklaren wollten, da aus ihrer Antwort vom 18. Mai nicht hervorging, ob und wann sie zu Verhandlungen bereit seien. Darauf erklarte sie ihre Bereitwilligkeit und schickten als Verhandlungstermin den 20. und 21. Juni vor. Die Verhandlungen fanden im Arbeitergebaude, Neuenburg 17, statt. Als Vertreter der Arbeiter nahden daran teil: Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk, Kiel), Edward Blohm (Blohm u. Vogt, Hamburg) und Ledeburg jr. (Ledeburgwerk, Geestemunde). Ferner nahden noch daran teil der Sponsus der norddeutschen Gruppe, Dr. Nische, Dr. Peters, Bremen, die die Unternehmer, Dr. Flechner fur die Unternehmer. Die Verhandlungen wurden vom Vorstandigen fuhrt: fur die Werksvorstandigen Dr. Teiens (Weberwerk, Bremen), Direktor Wallwitz (Vulkanwerk), Dr. U. Laub (Kavalitatwerk, Kiel), Sennina (Germaniawerk

Kriegerheimstätten-Berein.
 Ortsgruppe Fedderwarden.
 Unterföhrungsgehöude nehmen die Vertausungsleute entgegen.
 Für Fedderwarden: Pastor Meyer,
 für Ampfangerfel: Schneidermeister H. Gots,
 für Simmelvelch u. Goldewel: Landwirt Bachoff,
 für Fedderwardergröben: Gemeindevorsteher Nennen,
 für Altdenburg: Wertmeister Schröder. [2163]

5000 Mt.
 auf sichere zweite Hypothek sofort zu belegen. [2169]
Auktionator ter Veem
 Wilhelmshavener Straße 23, I

Preuß. Süddeutsch. Anstaltenlotterie.

Zose 3. der am 9. Juli beginnenden 1. Klasse
 1/1
 40 Mt. 20 Mt.
 1/2
 10 Mt. 5 Mt.

Schwitters
 Hof. Post-Einnehmer Wilhelmsh. Str. 23.
 Galteistelle Weherweg u. dessen Vermittler D. G. Garsch, 31a. Gsch., Osterstr. 81.

Volksküchen

Wettumstraße u. Almsenstraße
 Kaiserstr., Friederikenstr., Bremerstr., Markthalle Bent

Die Beleidigung

gegen Prof. Luise Müller nehme ich hiermit zurück. [2172] Dr. Neubold.

Der Kaninchenställe.

Bülowstraße 3, pt. r.

Stadtkundige Kutscher

stellen ein
Wilhelm Nütjens Nachf.
 Kaiserstraße 24.
Robert Horn Nachf.
 Müllerstraße 43.

Stadtkundiger Hausdiener

(ev. Kriegesbeschädigter) gegen guten Lohn für sofort gesucht.

F. Margoniner & Co.

Suche sofort einen

Schreiber-Behring

für mein Büro.

Dr. Brunnemann

Rechtsanwalt und Notar Königstraße 102.

Kaffiererin

sofort gesucht.

Astoria-Diele

Wilhelmsh. Straße 19. Zu melden nach 6 Uhr abds.

Gesucht Waschfrau

für kleinen Haushalt. [2178] Müllerstr. 33, 2. Et. r.

Frau oder Mädchen

für eine Vormittagsstunden. Zu melden abends 6-9 Uhr Zedelluststraße 13, II. l.

Gesucht auf Hof. od. später

jüngeres Mädchen für die Nachmittagsstunden et zwei Kindern. [2180] Frau Bus, Holtmannstr. 49.

Heute Mittwoch

abends 7 Uhr:

Eröffnung der Astoria-Diele

Vornehmstes Kabarett am Platze!
19 Wilhelmshavener Straße 19
 Fernsprecher 1102

Am Metzger Weg, im Mittelpunkt der Stadt Haltestelle der Strassenbahn.

Rokoko-Monat Spielfolge:

1. Emmy Crasemann, jugendliche Vortragskünstlerin
2. Tilly Waldenburg, Sängerin und Tänzerin
3. Hermann und Gretel Arntz, erstklass. Verwandl.-Tanznummern
4. Arno Wolff, musikal. Akt
5. Ridi Tatla, Vortragsoubrette
6. Geschw. Kastner, Biedermeyer-Gesangs- und Tanzduett
7. Schlussmarsch.



Vorbereitungs-Institut für's Büro.

Zedelluststraße 8. Drittes Haus v. d. Göklerstraße. Damen u. Herren, sowie Mädchen u. Knaben werden durch gründlichen Einzelunterricht, der Praxis entsprechend, im Schönschreiben, Deutsches, Rechtschreiben, Briefwechsel, einfache und doppelte Buchführung, kaufm. Rechnen, Rund- und Lackschrift, Stenographie (Stolze-Schrey), Maschinenschreiben verschied. Systeme usw. vortrefflich ausgebildet. Bekanntlich beste Erfolge. Ia. Empfehlung. Mässige Preise. Man erkundige sich. Sämtliche ausgebildeten Schüler erlangten gute-bezahlte Stellungen.

Neue Tages- u. Abendkurse beginnen am 15. Juli. Auskunft jederzeit kostenlos. — Anmeldung erbeten

Kriegs- Wohlfahrts- Spiele im Parkhaus.

Dienstag den 2. Juli 1918 abends 8.15 Uhr:

Der Dieb.

Ein Stück in drei Akten von Henry Bernstein.

Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 2008

Freiwillige Jugendwehr Rüstingen.

1. - 3. Kompagnie. Uebung: Freitag den 5. Juli 1918, abends 8.30 Uhr, Eisenlust.

Spieleute: Montag, 1. Juli 1918, 8 Uhr abds., Wallstr.

Flaschen!

Wein-, Sekt- u. Brunnenflaschen kauft zu hohen Preisen [2072]

Haedicke, Marktstr. 38.

Trauerbriefe fertigen an Paul Hug & Co.

COLOSSEUM LICHT-SPIELE

Ecke Werff- und Wilhelmshav. Strasse ca. 1000 Plätze.

Ein literarisches Ereignis!
 Arthur Landsbergers Gesellschaftsroman
Cache Bajazzo!

im Film. Wanda Treumann als „Agnes“
 Durch seine schwingvolle Geisslung des übermodernen Wirtschaftslebens und seine bissende Satire hat dieser Roman berechtigtes Aufsehen erregt. Wanda Treumann ist die geschaffene Verkörperung der von dem Idealisten Holten aus dem Schmutz gehobenen Dirne Agnes und bringt durch ihr zündendes Spiel Leben und Wahrheit in diese erschütternde Tragödie.

Um Mitternacht.
 Hochinteressante Kriminalstudie in drei Akten voll packender Handlung und interessanter Bilder.

!!! Die Dollartante !!!
 mit Teska am Ende.
 Ein Filmstudiepiel in drei Akten, das durch seine drastischen Szenen und flotte Spielweise von Anfang bis Ende fröhlichen Humor atmet. [2106]

Erstklassige Musik vom II. S.-B.

Bilanz der Gartenbau-Kolonie „Lebensborn“
 e. G. m. b. H. vom 31. Dezember 1917.

Activa.	Passiva.
Kassafonto M 1794,23	Hypothekentonto M 71538,79
Geschäftsanteiltonto M 150,00	Kreditorentonto M 288,36
Immobilientonto M 57088,40	
Synthesfentonto M 8241,31	
Mieten und Pachtonto M 185,50	
Verlust aus früheren Jahren M 3488,68	
Verlust aus den letzten Jahren M 924,03	
	M 71872,15
	M 71872,36

Gewinn- und Verlustrechnung.
Geschäftslasten.
 Betriebsumkosten M 122,71
 Zinsen und Geschäftsumkosten M 1633,82
 Ueberrückung M 783,00
 M 2539,53

Geschäftsergebnisse.
 Mieten und Pachten M 1430,00
 Forderungen M 185,50
 Verlust M 924,03
 M 2539,53

Mitgliederbewegung.
 Ende 1916: Bestand 32. Zugang: —. Abgang: —. Ende 1917: Bestand 32.
Die Geschäftsanteile betragen
 am 31. Dezember 1916 M 116,04
 am 31. Dezember 1917 M —
Die Kasse betrug
 am 31. Dezember 1916 M 16 000,00
 am 31. Dezember 1917 M 16 000,00

Rüstingen, den 14. Juni 1918.
 S. Borgwardt S. Carlensen S. Krebs U. Eden



Freiwillige Feuerwehr Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Uebung

Nachdem Verammlung im „Vorbeständigen Hof“ — Tagesordnung: —
 — Übung und Auszahlung.
 — Kasienberichte.
 Bericht der Kasienprüfer.
 26. Feuerwehrtag in Lüneburg.
 Geschäftsbesche des Ortsverbandes betr.
 Berichtsbendes.
Das Kommando.
 Janßen.

Stenographie-Schule

Schillerstrasse 2 erteilt Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben. Kursus 5 Mark.

Fahrrad-Mäntel

abgeföhene und beschädigte, werden wie neu aufgearbeitet. Nach Einleitung per Post erfolgt Preisangabe. [7395] Externordb. Gleitschuhfabrik Parel (Ldbg)

Gartenbau-Kolonie „Lebensborn“
 e. G. m. b. H., Rüstingen.

Einladung zur ordentlichen General-Verammlung

am Dienstag, 2. Juli 1918, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Konsums u. Sparvereins für Rüstingen und Umgegend, Wilhelmshavener Straße 94, I.

- Tagesordnung:**
 1. Statutenänderung (§§ 20 und 30)
 2. Auflösung der Genossenschaft.
 3. Berichtsbendes.

Denjenigen Mitgliedern, welche noch Ansprüche an die Genossenschaft stellen, werden dringend ersucht, in der Verammlung zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat.
 S. A. Carlensen.



Morgen Mittwoch den 3. Juli vormittags 10 Uhr:

Verkauf v. frischen Fischen
 auch Edelkischen

in allen Fischgeschäften von Wilhelmshaven und Rüstingen. [2171]

Freiwillige Kriegeshilfe Hannover-Linden.

Hof. Hofseckfischer, Wilhelmshaven, Königsstr. 24.



Operetten - Gastspiele, Leiter: K. Bruck.

Krankheitshalber findet das Gastspiel des Herrn Otto Beck nicht statt!

Heute und folgende Tage:

Ein Walzertraum

Vorverkauf: 10-1 Uhr u. nachm. v. 5 Uhr an. Theaterförsprecher 27

Wirtschaft „Zur Schleuse“

am Kanal. Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag:

Künstler-Konzert.

Es ladet freundlichst ein J. Hinrichs.

Adler Theater

Direktion: Gustav Böhlen - Theater, Oldenburg.

Heute Mittwoch zum letzten Male

Der fidele Bauer.

Donnerstag den 4. Juli:

Gesellschaftliche Aufführung! Bodthaferin Leni

Operette in 3 Akten Musik von Leo Weiser.

Nach dem streng verboten.

Wilhelmshavener Begäbnisklasse

Sonntag den 7. Juli cr. nachm. 2-5 Uhr:

Hebung der Beiträge
 im Werffspeisbau.

2162 Der Vorstand.

Verband d. Gemeinde- und Staatsarbeiter
 Zahlstelle Rüstingen.

Nachruf!

Erschienen die Trauerbolkschaft, daß am 1. April 1918 unser treues Mitglied, der Kollege

Anton Renken

im Alter von 23 Jahren ein Opfer des Weltkrieges geworden ist. Er war ein eifriger Förderer der Organisation. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. [2177] Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Frau Marie Sarkow und Angehörige.

Norddeutsches Volksblatt

Beilage.
32. Jahrg. Nr. 153.

Mittwoch,
den 3. Juli 1918.

Ist das Kriegsbeschädigtenfürsorge?

Vor uns liegen die vom preussischen Kriegsministerium herausgegebenen Anstellungen. Nachrichtlich Amtliche Verteilungen für Kriegsbeschädigte oder versorgungsberechtigte Militärpersonen und für Hinterbliebene von Seereschiffen, Nr. 113. In der Spalte Stellenangebote für Kriegsbeschädigte finden wir folgende Angaben:

Gemeindebevollmächtigter (Sprecher) sucht sofort einen Gemeindefreier. Bewerber muß im Besitz gültiger Pässe und auch gut zu Fuß sein. Erwünscht ist Kenntnis aller bei einer Gemeinde vorkommenden öffentlichen Arbeiten. Gehalt monatlich 1000 Mark. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt.

Arbeiter mit kaufmännischem und politischem Verstand sucht der Sachverwalter in Ordnung zu halten und die Wirtschaft zu verwalten hat, nur unter Beschränkung gesucht. Gehalt einschließlich Feuerungszulage nicht ganz 200 Mark monatlich. Sonntagsverdienstverein Berlin W. 9, Köhlerstr. Straße 29/30.

Für die händliche Gasanstalt suchen wir zum baldigen Eintritt einen Mann aus der Provinz, welcher später die Führung der Gaszähler und Wasserzähler zu übernehmen hat. Probezeit 3 Monate, danach Anstellung gegen überzeitliche beiderseitige Kündigung. Gehalt 200 Mark monatlich. Bewerbungen nebst ausführlichem Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 1. Mai d. J. einzureichen. Bewerber, auch Kriegsbeschädigte, welche in ähnlicher Stellung tätig gewesen sind, werden bevorzugt. Der Magistrat, Köpenicker Platz (Amnover).

Für unsere Stadtpolizei wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Gegenüberführer gesucht. Das Einkommen beträgt vorläufig 1200 Mark und wird bei befriedigender Arbeit noch und nach erhöht werden. Die Anstellung erfolgt zunächst auf Probe mit gegenseitiger befristeter Kündigung. Später auf Lebenszeit. Bewerber muß eine Reputation von 1000 Mark hinterlegen und im Besonderen für Kriegsbeschädigte mit Verlust eines Beines. Bewerber mit Zivilverordnungsbescheinigung oder Anstellungsvertrag werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 10. Mai d. J. bei uns einzureichen. Der Magistrat, Köpenicker Platz.

Für die geforderten Leistungen sind die ausgewählten Bewerber beizumessen. Einen tüchtigen Gegenüberführer und einen Gemeindefreier mit 100 Mark monatlich abzugeben, ist ganz entbehrlich zu werden. Ebenso kann ein Gehalt von nicht ganz 200 Mark für Berlin nur als völlig unzureichend betrachtet werden, wie auch der Wohnungsgeber einer händlichen Gasanstalt, die sicher jährlich mehrere Tausende, wenn nicht Zehntausende abwirft, mit 200 Mark zu zahlen entlohnt ist. In die Lage der Bundesdorst-Spende fallen solche Stellenangebote keinesfalls. Die Amtspflicht an die Kriegsbeschädigten hat nicht nur in Ansehen, sondern vor allem in anständigen Löhnen und Gehältern zu bestehen. Es ist traurig, daß darauf immer und immer wieder hingewiesen werden muß.

Unrecht von Rechts wegen!

Einer der interessantesten Fälle, die wohl niemals da gewesen sind, liegt dem Vorwärts in atemberaubender Darstellung vor.

Eine Frau Sch. in Charlottenburg hatte von der Firma L. u. C. kaufte Mark gelehrt und als Sicherstellung Mahol geboten, die ihr nicht gehört haben sollen. Sie wird dafür am 28. Januar 1917 vom Schöffengericht Charlottenburg wegen Betruges zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Frau glaubt berechtigt zu sein, daß das Urteil auf falscher Grundlage beruhe, da die Mahol demnach ihr gehört hätten, und legt Berufung ein. Ein Termin wird vor der 1. Strafkammer des Landgerichts 3 in Berlin für den 11. Juli 1917 angesetzt.

Frau Sch. erkrankt vor dem Termin und teilt mit, daß sie zu ihm nicht erscheinen könne. Am Abend des 10. Juli geht ihr durch Notruf folgende Mitteilung zu:

Geschäftsnummer: (18) B 6 N. 15/57 17.

In der Strafsache
gegen Sie wegen Betruges ist der auf den 11. Juli 1917 vor der 1. Strafkammer des Königl. Landgerichts III in Berlin anberaumte Termin, zu welchem Sie vorgeladen sind, durch gerichtliche Anordnung aufgehoben. Sie haben daher zu diesem Termin nicht zu erscheinen.

Berlin, den 10. Juli 1917.

Auf Anordnung
O. H. H., Gerichtsschreiber.

Am 1. August erhält Frau Sch. das Urteil der Strafkammer. Die Strafkammer hat nämlich nicht gewußt, daß die Angeklagte obdunkel war und hat in ihrer Unwissenheit die Verurteilung vorgenommen. Im Urteil heißt es: „In der Strafsache wegen Diebstahls in M. u. C. ... wird die gegen das Urteil des Schöffengerichts in Charlottenburg am 28. Januar eingeleitete Berufung verworfen.“ Die Strafkammer hat also nicht nur nicht gewußt, daß der Termin aufgehoben war, sondern auch nicht einmal, um welches Delikt es sich handelte. Die Verurteilung der Angeklagten ist erfolgt, weil die Angeklagte „ohne genügende Entschuldigung“ ausgeblieben ist!

Dieser geradezu operettentümlich anmutende Justiztrick hätte fertigert werden können, wenn die rechtskundigen Frau nicht in ihrem abgrundtiefen Neid vor dem Landgericht geklagt hätte, gegen den Urteil, das ihr gar nichts mehr machte. Wie sie sich in ihrer Verzweiflung an einen Rechtsanwalt wendet, sind die Briefe zur Aufhebung des Urteils vertriehen. Der Rechtsanwalt vertritt die auch nach unserem Dafürhalten zureichende Auffassung, daß ein einstündiger Termin am 11. Juli gar nicht stattgefunden habe, ein wirksames Urteil gar nicht gefaßt, sondern ein neuer Termin anzusetzen sei. Das Gericht antwortet, daß es „keine Möglichkeit sieht, die Angeklagten, nachdem das Urteil vom 11. Juli 1917 rechtskräftig geworden ist, im Wege des ordentlichen Gerichtsverfahrens zu helfen.“ Es kann der Angeklagten daher nur anheimgestellt werden, den Weg des Gnadenantrages zu beschreiten.“

Woh, das Gericht sieht selbst ein, daß der Angeklagten ein solches Verhalten muß und empfiehlt die Einreichung des Gnadenantrages. Aber unglücklich — das Gnadenantrag wird abgelehnt, und die Angeklagte muß ohne Gnade und Barmherzigkeit sitzen. Der Nutzanimmert

ist aber zu fragen, wozu das Begnadigungsrecht da ist, wenn nicht dazu, Rechtsirrtümer zu korrigieren, die offensichtlich und vom Gericht selbst angefallen sind.

Gewerkschaftliches.

Arbeitervertreter in den Wasserstraßenbetrieuren. Der deutsche Transportarbeiterverband hatte zu Beginn dieses Jahres an den Minister der öffentlichen Arbeiten das Ersuchen gerichtet, Arbeitervertreter in die Wasserstraßenbetrieure zu berufen. Es ist ihm darauf förmlich erwidert worden, daß, wie auch der Unterstaatssekretär Freiherr von Coels von der Brünnhagen in der Sitzung des Bundes der Abgeordneten vom 20. März 1918 erklärt habe, beabsichtigt sei, bei der demnächst stattfindenden Beratung von Mitgliedern zum Landesparlamentarierbetrieuren der Wasserstraßenbetrieuren die Beteiligung von Arbeitern an den Wasserstraßenbetrieuren, Rücksicht zu nehmen.

Aus Stadt und Land.

Kriegsschuldwert!

Bei der Krappheit an Lebensmitteln wird im kommenden Winter noch mehr wie bisher Kriegsschuldwert und Soldatenteile an die Stelle anderer gewöhnlichen Haushaltswaren treten müssen. Die Reichsstelle für Schutzbekleidung hat Bestimmungen erlassen, die den Verkehr mit Kriegsschuldwert und Soldatenteilen regeln sollen. In den Bestimmungen für die Verteilung von Kriegsschuldwert wird darauf hingewiesen, daß Vorzorge getroffen ist, daß die Klagen über die kurze Haltbarkeit des Kriegsschuldwerts sich in Zukunft vermeiden werden. Für die Verwendung von Papiergeweben zu Kriegsschuldwert dürfen nur brauchbare Rohstoffe verwendet werden. Es sind Ausschüsse gebildet worden, die darüber zu wachen haben, daß das Kriegsschuldwert genau nach Muster und entsprechend den Vorschriften angefertigt und in den Verkehr gebracht werden.

Diese Bestimmungen sind dringend notwendig. Die Zukunft muß es zeigen, ob von jetzt an das Kriegsschuldwert besser wird als bisher sein.

Ähnliche Bestimmungen über die Beschaffung sind für die Soldatenteile erlassen worden. Zunächst ist die Verwendung von Rohstoffen sowie das Schneiden und Bedecken der Soldatenteile verboten worden. Das ist ohne Zweifel berechtigt, denn Zinn- und Kiefernholz eignet sich durchaus nicht für Soldatenteile, da es zu geringe Widerstandsfähigkeit hat.

Ferner sind Höchstpreise für die beiden verfahrensrechtlichen Formen der Soldatenteile, die hohe und niedere Form und bei letzterer wieder für Holzschuhe, die ohne Nieten und Klitten in den Verkehr gebracht werden, und für Holzschuhe mit Nieten und Klitten festgesetzt worden.

Man muß mit diesen Bestimmungen durchaus einverstanden sein, so ist das durchaus nicht der Fall bezüglich der festgesetzten Höchstpreise selbst. Für die niedere Form, die hier ausdrücklich für Arbeiter ohne Nieten und Klitten 5,00 Mark festgesetzt sind, während die höhere Form mit Nieten und Klitten nur 2,25 Mark. Die niedere Form mit Klitten wird für Arbeiter 6,40 Mark festgesetzt, während die kleinere Form Kinder sich auf 2,70 Mark stellen. Das sind natürlich Preise, die sich leben lassen können. Aber Vergleiche anstellen zwischen den Friedenspreisen und den heutigen, der wir finden, daß die Preissteigerung auch hier mit den anderen Artikeln gleichen Schritt gehalten hat. Eine Ursache für diese hohen Preise können wir beim besten Willen nicht herausfinden. Auch die Preise für sonstiges Kriegsschuldwert bewegen sich auf gleicher Höhe. Wir werden für ein Paar Kriegsschuldwert

feuilleton.

Der Geiger.

Aus der Novellensammlung Selben des Alltags von Ernst Zahn.

(Nachdruck verboten.)

Ein eigenartlicher Mensch war der, der der Troger Jakob, ein fetter, wenn ich daran dachte, daß sie in jungen Jahren und für immer von hier fort mußte, so tat es ihr lieb, den den Troger, zurücklassen zu müssen; sie hätte ihn das Leben lang zu neben sich haben mögen, wie jetzt. Es fiel ihr nicht ein, daß sie ihn für den Stübchen, den Peter, einzuhalten möchte; sicherlich hätte sie nicht ein Leben in des Trogers Güte und in Alpen an das vergnüglichere Stübchen gewöhnt, aber daß in letzterem der Troger nicht gefährt, war doch schon.

Der Jakob ließ sich den Vagen lösen. Er riefte, daß ihr Blick auf ihn ruhte, und wendete sich langsam nach ihr um. Ihr schmales, jöhnes Gesicht erschien im Mondlicht wachsfarben, das dunkle schlaue Haar kahlte sich glatter und unbedenklich als gewöhnlich darum. In ihren Augen stand die große Traurigkeit, die weder ein Gemöller, noch ein eine Empfindung ihrer über der Nachdruck, sondern nur eine Eigentümlichkeit ihres Blickes war. Ihre Augen trafen einander.

„Du — es ist ich, daß du wieder fortgehst,“ sagte der Jakob und legte die Hand auf die ihre; aber auch in seinem Ton war nichts, was wie eine Bitte, Weisung oder eine Bitte, sondern er nahm es für sich selbstverständlich, daß alles, was er sagte, auch es fiel ihm nicht ein, dem andern, ihrem — dem Peter, die Gewalt absperrig zu machen.

„Ja, eben, geht,“ gab die Kathrine auf sein Wort zurück. Dann lächelte sie wieder eine Weile ganz zurück. Der Jakob starrte noch ein paar mal mit den Vagen über die Seiten, flümperte mit den Vagen davon und summt leise dazu. Dann kam allmählich ein fälliger Aufzug herüber, und die Kathrine riefte.

„Nein, muß ich doch wieder hinein,“ sagte sie dann, „die Waise wird ich wahren, wo ich hede.“

Als sie von der Bauerin ging, nahm auch der Jakob seine Geige unter dem Arm und ging mit ihr. Zwischen dem Stern und Trogerhaus lagten sie „gut Nacht.“ Sie gaben einander die Hand und brüsten sich zu. Dann trennten sie sich.

humor nur ein tief sich nicht leugnen, daß seine ohne Lehrer sich entwickelnde Kunst, die Geige zu spielen, eine letzte und große Verinnerlichung und Erhöhung erfuhr, leit er sein Herz an das Mädchen hing. Selbst der Kapuzier, der schon weit in der Welt herumgekommen und viel schöne und gute Musik gehört hatte, stand in diesen Tagen oft und oft unter den Bäumen Fenster und schüttelte den Kopf und meinte: „Ja, er sollte doch noch sich ausbilden lassen, der Jakob, sollte er; es sieht etwas in ihm, fast eine Gabe scheint es, wenn man die Gattungsbeziehung nicht pflegt.“

Als er dann aller Entschlossenheit dem Jakob nicht, ein ein Musikinstitut in eine Stadt zu gehen, ihm auch seine Vererbung, besprochen, sah ihn der aber groß an und sagte lachend: „Mein Vater, da bin ich schon lange zu alt, und ich möchte auch nicht, wie mich umrin in einer solchen Schule und — Gerzogt je — nicht, ich schon lieber fünfzig Jahre hohere Musik auf den Mühsalberg hinauftragen, als unter das hochwürdige Stadtwort gehen, ein Biertrinken wie ich.“

Der Peter Kapuzier meinte darin auch wieder etwas Wahres zu sehen; in seiner Art, seinen Lebensgewohnheiten hatte der Jakob nichts von einem Künstler an sich. So beschied er sich bald und gab zu, daß jener wohl besser der Bauer blieb, der er war.

Die Wochen der Kathrine gingen indessen herum. Sie erkrankte, daß sie in Alpen fürderwärts gerand geworden sei, pflanzte den einen Tag frohlich und viel von ihrer künftigen Hochzeit, von Paris, dem jüdischen Peter und der schönen Zukunft und liehte den nächsten Freitag bei dem Troger-Jakob auf Matte oder am Hans und bedauerte dabei heimlich, daß ihre Zeit schon um war.

Darüber war auf einmal der Neisstag an. Er ging mit einem hellen, warmen Morgen an. Die Sonne war noch nicht auf. Ihr Vorbote, das Frühlings, lag er, rosig auf den höchsten Bergspitzen, als die Kathrine reisefertig in die Haustür am Sternwirtsbaus trat. Die Furterin erschien neben ihr, und der Peter, rot, fauchend und mächtig, neigte an dem Strich herum, der den Hof der Kathrine auf einem an das Haus geleiteten Weg führte. Dann lief er einem jungen Knaben das Teapohl auf den Rücken nehmen, irrte der Kathrine die breite Probe hin und grüßte trocken: „So, ade.“ Darauf ging er ins Haus.

Da kam der Troger-Jakob über die Straße, in guten Kleidern, den Hut auf dem Kopf.

„Ja, geht der jetzt auch mit?“ fragte die Furterin unwirksam das Mädchen.

„Natürlich,“ gab das zurück und hatte einen kurzen Augenblick das Blut in den Waden.

Der Jakob tat, als ob gar nichts Besonderes dabei wäre. Er sagte guten Tag und fragte: „Kann ich etwas fragen, etwa?“ Seine Worte half den Furterin über den kleinen Zorn hinweg; sie lachte. „Kannst du ja gerade dem Peter nach Paris bringen,“ sagte sie zum Jakob.

„Mit dem dürfte ich freier gehen, als mit manchem Auen,“ sagte die Kathrine spitz.

Dann nahmen die Weiber Abschied, kurz, ohne viel Worte. „Dant eineweg für alles,“ sagte die Kathrine noch.

Der Knabe hatte sich mit seiner Last auf die Seine gemacht und schritt schon durch die Dorfasse. Nun, gingen auch der Jakob und das Mädchen. Die Furterin sah ihnen nach und wachte noch ein wenig. Die Kathrine aber blieb plötzlich stehen. „Deine Geige,“ sagte sie zum Jakob, „nimm sie doch mit.“

Er beugte sich. „Ja, wenn du willst,“ sagte er dann und ging rosig nach seinem Haus zurück. Mit dem Instrument unter dem Arm kam er wieder. Dann schritten sie Seite an Seite davon.

Im Dorfe war es noch still. Wo ein Bauer oder ein Knabe aus dem Stall trat, hielt die Kathrine an, ihm die zu sagen. Der Jakob stand dabei, lachte ein wenig gnädig, wie um zu sagen: nun ja, dir mag sie die Hand noch geben, und hatte dabei das Gedächtnis: dich geht sie mehr an als alle andern!

Anteils des Dorfes sentte sich die Straße und begann sich zu winden. Bald haben sie die Hüften von Alpen nicht mehr und es wurde einheim. Der Knabe hatte einen großen Körperbau. Er machte einmal Wien, auf sie zu warten, aber sie wählten ihn jungend vorwärtszugehen. Die Matten waren feucht vom Morgentau. Das rote Licht in der Höhe vertiefte sich und glomm um viele Taden und Zinnen.

„Ja, ich geht halt,“ begann der Jakob einmal feutzend; zu reden wählten beide nicht viel.

„Ja, eben,“ sagte die Kathrine.

Nach einer Weile nahm er ihre Hand, die sie ihm willig hielt; so gingen sie den ganzen weiteren Weg Hand in Hand, und einmal sang sie leise vor sich hin, und wieder einmal begann er zu pfeifen. Später sagte sie: „So, jetzt kommt ein siebel im Geben.“

So ließ er für eine Weile ihre Hand loslassen, nahm die Geige und spielte lustig, im Takt, daß sich gut dazu wendete. Nachher umschloß er ihre Finger wieder mit den feinsten. Sie kamen durch das nächste Dorf und hielten dann durch ein zweites.

„Du hast aber weit wieder heim,“ sagte die Kathrine. „Dah, wegen der Weite,“ gab er zurück; ebensowohl hätte er sagen können: meinetwegen geht er längs meines Lebens so zu; er meinte es doch.

Übermal ein Stiefel heiser im Tal sagte er: „Nein, komme ich noch bis an den Bufenhügel, dann kehre ich um. Wenn dich der Vetter in Schattenhals erweckt, brauche ich nicht dabei zu sein.“

(Fortsetzung folgt.)

